

An die
Stadt Lippstadt
Bürgermeister Christof Sommer
Ostwall 1
59555 Lippstadt
per E-Mail: post@stadt-lippstadt.de
sitzungsdienst@stadt-lippstadt.de

DIE LINKE.

Ratsfraktion Lippstadt

% Michael Bruns
Nußbaumallee 45
59557 Lippstadt
fraktion@die-linke-lippstadt.de

Fragen zu Flüchtlingen & Asylbewerbern in Lippstadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sommer!

Wir schließen uns den Fragen anderer Fraktionen zu der Thematik gerne an. Die Fraktion DIE LINKE beantragt das Thema "Flüchtlinge & Asylbewerber in Lippstadt" auf die Tagesordnung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses am 29.10.2014 und des Haupt- und Finanzausschusses am 10.11.2014 zu nehmen. Wir bitten die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen und entsprechende Beratung:

1. Wie hat sich die Unterbringung von Flüchtlingen in den letzten 3 Jahren geändert und was ist für die nächsten 3 Jahre geplant? (Was wird sich ändern u. a. durch Bautätigkeit? Wie die Unterbringung wirtschaftlicher bzw. heizenergiesparender?)

- Anzahl von Flüchtlingen / Kapazitäten in zentraler Unterbringung aufgeschlüsselt nach Standorten
- Anzahl von Flüchtlingen / Kapazitäten in dezentraler Unterbringung
- Mietkosten / Unterhaltungskosten, Nebenkosten insbesondere Heizkosten, Personalkosten an den jeweiligen Standorten insgesamt und pro untergebrachte Person

2. Wie viel Personal steht zur Verfügung zur Beratung von Flüchtlingen? Wie viel Personal steht zur Verfügung zur Vermittlung von Flüchtlingen in Wohnungen? Wie ist dieses Personal qualifiziert? Handelt es sich um Sozialarbeiter? Wer stellt dieses Personal bereit? Sieht die Verwaltung hier Handlungsbedarf? Welche Möglichkeiten gibt es ggf. Stellen zu schaffen durch Wegfall von Aufgaben an anderer Stelle? Welche Kooperation mit freien Trägern gibt es?

4. Wird durch die Stadt ehrenamtliches Engagement in den Bereich unterstützt (z. B. Flüchtlingspatenschaften-Vermittlung)? Wie werden ehrenamtliche Helfer unterstützt?

5. Warum soll die Sicherheit nicht durch Personal des Ordnungsamtes verstärkt werden sondern durch einen privaten Sicherheitsdienst? Wo ist der Vorteil? Was sind die Risiken? Wie ist das Personal des angestrebten Sicherheitsdienstes qualifiziert? Wie ist das Anforderungs- bzw. Aufgabenprofil? Wurden Erfahrungen anderer Kommunen abgefragt?

Mit freundlichen Grüßen

Lippstadt, 07.10.2014

Michael Bruns,
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE
Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss
Stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss m. b. S.
Telefon 0170 7545045